

Inhaltsübersicht

Vorwort	7
Bemerkungen zur Quellenlage und Literatur	8
Verzeichnis der Sigel	8

I. HAUPTABSCHNITT:

<i>Die Lehrkanzeln für Allgemeine, Mittelalterliche, Neuere und Österreichische Geschichte sowie für Historische Hilfswissenschaften</i>	9—156
--	-------

I. Die Begründung der modernen Geschichtswissenschaft an der Universität Innsbruck in der Mitte des 19. Jahrhunderts	9— 58
1. Einleitende Bemerkungen. Die Vertretung der Lehrkanzel Albert Jägers	9— 17
2. Die Berufung von Julius Ficker für Allgemeine Geschichte und von Heinrich Glax für Österreichische Geschichte	18— 23
3. Die Anfänge der Historischen Schule Innsbruck	23— 30
4. Die Habilitation von Alphons Huber und der Beginn seiner lehramtlichen Wirksamkeit	30— 36
5. Der Lehrbetrieb. Ficker wechselt auf die Juridische Fakultät über	37— 40
6. Karl Friedrich Stumpf-Brentano übernimmt ein Ordinariat für Historische Hilfswissenschaften	40— 42
7. Lehre und Forschung Alphons Hubers. Die Ernennung Zeissbergs	43— 48
8. Die Habilitanten aus dem älteren Schülerkreis Fickers und Hubers	48— 58
9. Die Regesta Imperii und die Innsbrucker Historische Schule	58

II. Die Glanzzeit der Innsbrucker Historischen Schule	59— 88
1. Die Gründung des Historischen Seminars	59— 62
2. Der Übungsbetrieb im Historischen Seminar	62— 63
3. Die Geschichte des Mittelalters und die Historischen Hilfswissenschaften im Zentrum der Lehre und Forschung	64— 80
a) Die Habilitation Engelbert Mühlbachers	64— 67
b) Die Systemisierung eines besoldeten Extraordinariates für Historische Hilfswissenschaften (Ferdinand Kaltenbrunner)	68— 71
c) Die Professur Emil von Ottenthals	71— 78
d) Die Habilitation Oswald Redlichs	78— 80
4. Fickers rechtshistorische Schule. Seine Rückkehr an die Philosophische Fakultät und seine Quieszierung	81— 87
5. Der Akademische Historikerklub	87— 88

III. Der Einbruch Ludwig von Pastors und anderer oktroyierter Ernennungen	89—104
1. Die Habilitation und das Ordinariat Ludwig von Pastors	89— 96
2. Die Abweisung des Habilitationsansuchens Josef Hirns. Seine Ernennung zum Ordinarius für Österreichische Geschichte	97—100
3. Das Extraordinariat Michael Mayrs	101—104

IV. Die Ära Voltolini — Erben — Lechner	105—116
1. Hans von Voltolini	105—107
2. Die Verteilung der Seminarstunden	107
3. Die Berufung Wilhelm Erbens. Die Ernennung Johann Lechners für Historische Hilfswissenschaften	108—116
V. Der neue Lehrkörper (bis 1938)	117—151
1. Hermann Wopfner	117—122
2. Harold Steinacker	122—132
3. Vertretung und Nachfolge Ludwig von Pastors durch Ignaz Philipp Dengel ..	132—138
4. Das Extraordinariat Richard Heubergers und die Entwicklung der Historischen Hilfswissenschaften	138—142
5. Die Vertretungen Otto Stolz'	142—147
6. Die Errichtung eines landeskundlichen Institutes durch Hermann Wopfner und dessen Übernahme durch Adolf Helbok	147—151
VI. Die Zeit von 1938 bis 1945	151—156
1. Die Neuere Geschichte	151—155
2. Die Österreichische Geschichte (Geschichte und Wirtschaft des Alpenraumes) ..	156

II. HAUPTABSCHNITT:

<i>Die Lehrstühle der Alten Geschichte, der Orientalischen Altertumskunde und der Geschichte des Alten Orients</i>	157—170
--	---------

III. HAUPTABSCHNITT:

<i>Die Semitologie</i>	171—174
------------------------------	---------

IV. HAUPTABSCHNITT:

<i>Die Indologie und die Geschichte des Islams</i>	175—181
--	---------

V. HAUPTABSCHNITT:

<i>Die Urgeschichte</i>	183—187
-------------------------------	---------

VI. HAUPTABSCHNITT:

<i>Die Klassische Archäologie</i>	189—199
---	---------

VII. HAUPTABSCHNITT:

<i>Die Kunstgeschichte</i>	201—215
----------------------------------	---------

VIII. HAUPTABSCHNITT:

<i>Die Musikgeschichte</i>	217—223
Namen- und Ortsregister	225—230
Sachregister	231—236
Verzeichnis der Abbildungen	237—239